

Anmeldung 18.7.-30.9.2005. Gebühr je nach Stufe I-IV: 40-50 €. Die Prüfung findet statt in der VHS Düsseldorf, VHS Stuttgart und der Humboldt-Universität zu Berlin. Auskunft erteilt die Studienleiterin Japanisch von der VHS Düsseldorf: Dr. Undine Roos, Tel. 0211/8993408, E-Mail: undine.roos@stadt.duesseldorf.de

Resolution des Fachverbands Chinesisch e.V. zum Status von Chinesisch als Fremdsprache im sekundären und tertiären Bildungsbereich

Die wachsende weltwirtschaftliche und weltpolitische Bedeutung Chinas ist unstrittig. Damit wächst auch die globale Bedeutung der chinesischen Sprache und das Interesse, Chinesisch zu lernen. Schulen und Hochschulen in Deutschland sind auf diese Entwicklungen unzureichend vorbereitet. Besonders deutlich wird dies im Vergleich zu Frankreich, wo Chinesisch bereits flächendeckend an über 200 Schulen etabliert ist.

Wir appellieren deshalb an die entsprechenden Institutionen auf Bundes- und Länderebene, bildungspolitische Entscheidungen herbeizuführen, die zur Einrichtung von **Chinesisch als regulärem Fremdsprachenfach** in Sekundarschulen führen.

Wichtige Vorarbeiten dazu, wie die Erarbeitung von Lehrplänen und Lehrmaterialien, sind in der Mehrzahl der Bundesländer bereits geleistet worden. Auf der Grundlage dieser Vorarbeiten und 20-jähriger Erfahrung mit Chinesisch als Wahl- und Abiturfach steht fest, dass das Fach Chinesisch mit hohem Ertrag und Gewinn auf verschiedenen Bildungsebenen erfolgreich vermittelbar ist und zu einer nachweisbaren Erhöhung der Berufsfähigkeit führt.

Für die Sicherung, den Ausbau und die Professionalisierung des Chinesischunterrichts entsprechend dem steigenden Bedarf ist endlich die Einrichtung von **Lehramtsstudiengängen Chinesisch** notwendig.

Im Zusammenhang mit den Problemen bei der Umstellung chinawissenschaftlicher Studiengänge auf BA- und MA-Studiengänge ist darauf zu achten, dass Qualitätsverluste vermieden werden. Der Ausbau von Chinesisch als Schulfach könnte auch diesem Problem entgegenwirken. Leider muss der Fachverband feststellen, dass in bildungspolitischen Entscheidungen (z.B. bevorstehende Schließung sinologischer Institute in Kiel, Göttingen, Marburg) eine gegenläufige Tendenz zu beobachten ist.

Der Fachverband empfiehlt nachdrücklich, mit entsprechenden bildungspolitischen Entscheidungen den aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen und dabei auch die derzeitigen weltweiten sprach- und kulturpolitischen Unterstützungsangebote Chinas aufzugreifen und zu nutzen. Der Fachverband bietet seine Kompetenz bei der Realisierung entsprechender Vorhaben an.

Für den Fachverband Chinesisch e.V. (www.fach-online.com): Erlangen, 10. April 2005, Jun.-Prof. Dr. Andreas Guder, 1. Vorsitzender, Univ.-Prof. Dr. Peter Kupfer, 2. Vorsitzender

The Sino-German School of Governance at Witten / Herdecke University and Nanjing University launch a Master Program in International Management

The University of Nanjing and Germany's private Witten/Herdecke University have joined hands in launching a Master program in International Management. On the German side, a special institution has been set up with support of the Dr. Werner Jackstädt Foundation, the "Sino-German School of Governance" (SGSG). Up to 350 Chinese and international students from every kind of academic background will receive economic and management trainings in Nanjing and Witten in three different courses. The school will offer an Executive program for